

# Pflege für Windows

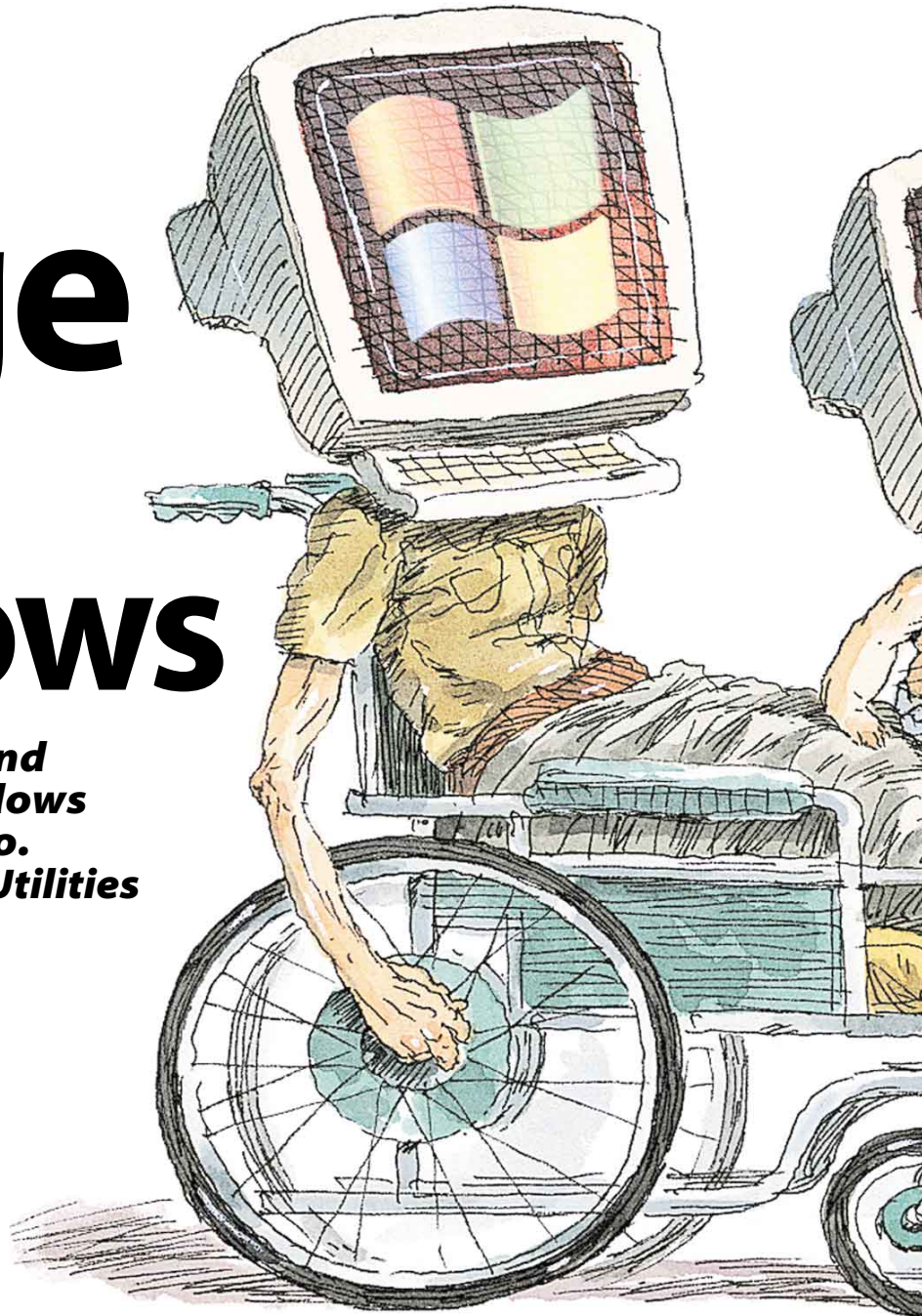
**Verändern, erweitern und beschleunigen Sie Windows spürbar und ohne Risiko. Das Programm TuneUp Utilities 2003 hilft Ihnen dabei.**

• von Christian Bütikofer

**W**indows den eigenen Wünschen anzupassen, ist heikel. Wenn Sie mehr ändern wollen, als Microsoft vorsieht, müssen Sie sich an der Windows-Registry zu schaffen machen. Das ist risikoreich, denn in dieser Datenbank speichert Windows alle Informationen, die es zur Ausführung der Programme braucht.

Weniger heikel ist die Arbeit an der Registry mit einem Zusatzprogramm, das Registry-Einträge für Sie automatisch anpasst. Von diesen Tools gibt es viele, aber keines ist so umfassend, auf Deutsch erhältlich und zu praktisch allen Windows-Versionen kompatibel, wie TuneUp Utilities 2003. Das Programm ist Shareware, also nicht kostenlos. Aber Sie können es 30 Tage lang ohne Einschränkungen gratis testen – und bei Zufriedenheit auch bezahlen. Sie erhalten das Programm auf der PCTip-Webseite (<http://www.pctip.ch/downloads/dl/22469.asp>) oder direkt beim Hersteller (<http://www.tuneup.de/>). Es kostet 30 Euro (ca. 45 Franken). Ein günstiger Preis, wie Sie noch sehen werden. Alternative Optimierung-Tools stellen wir Ihnen in der Download-Rubrik auf Seite 22 vor.

Laden sie sich jetzt TuneUp 2003 herunter. Doppelklicken Sie anschliessend auf die Datei «TU2003Trial.exe». Jetzt werden Sie Schritt für Schritt durch die Installation geführt – einfacher gehts nicht.



Der Startbildschirm von TuneUp mit den fünf Hauptmenüs in der linken Spalte

# Praxis

## Windows-Tuning

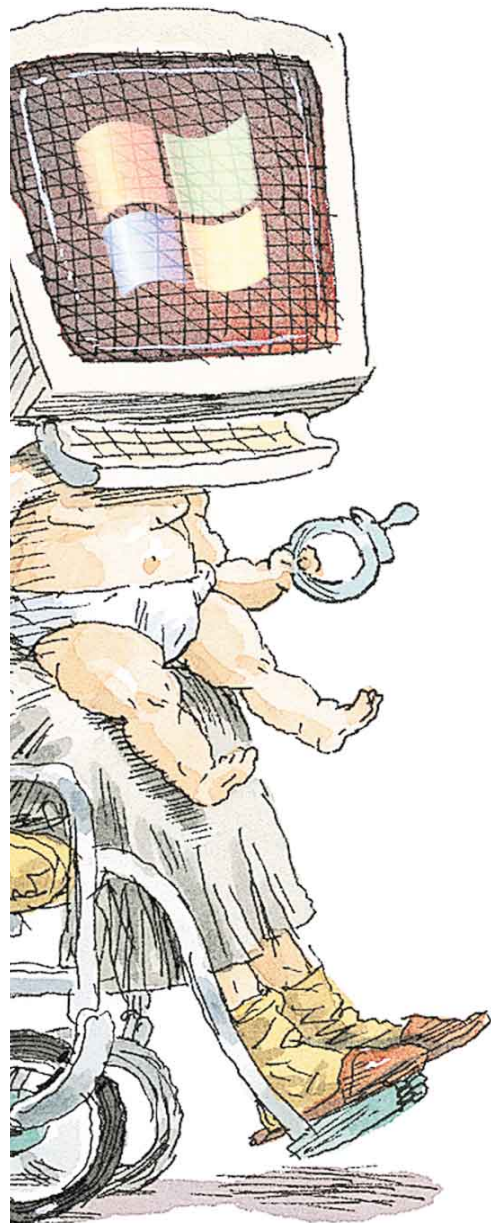


ILLUSTRATION JOHN CUNEO

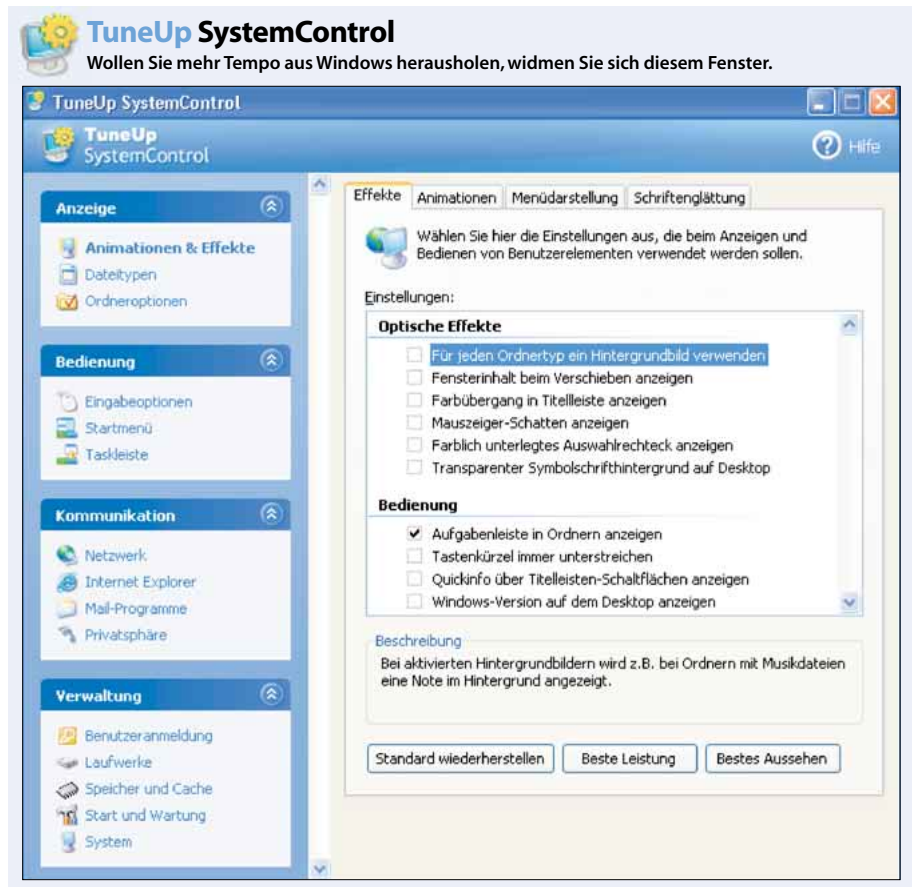
Wir zeigen, wie Sie in den fünf verschiedenen Kategorien diverse Änderungen vornehmen. Die Tipps gelten für alle Windows-Versionen ausser NT. Ausnahmen werden in Klammer angemerkt, z. B. (nur XP).

### Anpassen & Informieren

Hier lässt sich das Aussehen von Windows beeinflussen, werden System-Informationen angezeigt und die Programme gesteuert, die sich beim Start automatisch einbinden. Sie haben hier Zugriff auf die Funktionen SystemControl, Icon Engineer, StartUp Manager und System Information, die wir Ihnen nachfolgend vorstellen.

#### TuneUp SystemControl (Screen oben)

**Anzeige:** Hier schalten Sie unnötige Effekte und Animationen ab, konfigurieren die Schriften-Anzeige, registrieren neue Dateitypen, bestimmen



das Aussehen der Ordner oder erweitern das Kontextmenü. Hat eine Einstellung Einfluss auf die Leistung von Windows, enthält die Registerkarte meistens die Buttons STANDARD WIEDERHERSTELLEN, BESTE LEISTUNG und BESTES AUSSEHEN. Erstes erscheint grundsätzlich in jedem Register.

**BESTE LEISTUNG** deaktiviert alle Optionen, die von Windows unnötig Ressourcen beanspruchen. **BESTES AUSSEHEN** aktiviert alle Optionen, die Windows grafisch aufwerten, dafür aber das System belasten. Im Zweifelsfall lassen sich alle Einstellungen auf die Standardwerte zurücksetzen.

■ In **ANIMATIONEN & EFFEKTE/SCHRIFTEINGLÄTTUNG** entlastet die Option KEINE GLÄTTUNG Windows nur minim.

■ Unter **ORDNEROPTIONEN/ANZEIGE/POPUP-INFORMATIONEN** (QUICKINFOS) deaktivieren Sie die unnützen Popup-Informationen. Unter **ORDNEROPTIONEN/MINIATURANSICHT** lässt sich die Bildqualität von Miniaturbildern vermindern, was Sie mit mehr Speicherplatz und weniger RAM-Verbrauch belohnt (nur XP).

**Bedienung:** Diese Kategorie ergänzt die Maus, das Startmenü und die Taskleiste mit zusätzlichen Eigenschaften. So stellen Sie z. B. ein, ob der Mauszeiger immer auf die aktive Schaltfläche springen soll (nicht 95a), oder konfigurieren die Reaktionszeit der Maus.

■ Was sich in den **EINGABEOPTIONEN** einstellen lässt, hat keinen spürbaren Einfluss auf die

Geschwindigkeit von Windows – ausser **EINGABEOPTIONEN/AKTIVE FENSTERVERFOLGUNG** (nur 2000/XP), das verlangsamt das System.

■ In **STARTMENÜ** wählen Sie im Register **BEDIENUNG** «Menüs nur durch Mausklicks öffnen». So verbraucht das System am wenigsten Ressourcen. Wollen Sie trotzdem nicht aufs automatische Aufklappen von Untermenüs verzichten, stellen Sie die Verzögerungszeit auf den geringsten Wert ein. Im Register **SPEZIELLE MENÜPUNKTE** lassen sich Ordner wie «Systemsteuerung» oder «Drucker» direkt in die Startleiste aufnehmen.

Für Nutzer der ersten Windows-Version (95a) und Windows XP sind die folgenden zwei Tipps nicht von Belang. Mit **STARTMENÜ/MENÜSTIL** stellen Sie in «Klassisches Startmenü» die Windows-Versionen 98, 98 SE, Me und 2000 wieder aufs Startleisten-Design der ersten Windows-95-Version zurück. Damit gewinnen Sie ein wenig Performance. Unter **STARTMENÜ/MENÜPUNKTE** legen Sie in «Folgende Menüpunkte anzeigen» fest, ob Spezial-Ordner wie die «Favoriten» oder Systemeinstellungs-Ordner wie die «Ordneroptionen» in der Startleiste angezeigt werden.

■ In **TASKLEISTE/ERWEITERT** entfernen Sie die Windows-XP-Sprechblasen (nur XP). Unter **TASKLEISTE/SCHALTFLÄCHENBLINKEN** schalten Sie das Blinken der Taskleisten-Schaltflächen aus.

**Kommunikation:** Wählen Sie **NETZWERK/LEISTUNG** und stellen sicher, dass «Automatische Suche ▶

► nach Freigaben» und «Automatische Suche nach geplanten Tasks» deaktiviert sind (nur 2000/XP).

■ In INTERNET EXPLORER/LEISTUNG stellen Sie in der Option «Profil» Ihren Internetzugang entsprechend ein (ISDN, Modem, ADSL etc.).

■ In MAIL-PROGRAMME/OUTLOOK XP SICHERHEIT bestimmen Sie, welche E-Mail-Attachments von Outlook XP gesperrt oder zugelassen werden sollen (nicht 95a). Unter MAIL-PROGRAMME/OUTLOOK EXPRESS verhindern Sie, dass der Messenger bei jedem Start aktiviert wird (nur XP). Zudem können Sie den «Splashscreen» von Outlook Express abschalten, was die Nerven schont.

■ In PRIVATSPHÄRE/INTERNET EXPLORER schalten Sie das Alexa-Plug-In mit einem Häkchen ab (nur XP). Im Register MEDIA PLAYER lassen Sie die Identifikation des Players durch Internetseiten nicht zu, was Ihre Anonymität gewährleistet.

**Verwaltung:** Unter BENUTZERANMELDUNG schalten Sie die Windows-Tour ab (nur XP).

■ In LAUFWERKE/ALLGEMEIN stellen Sie sicher, dass die UDMA66-Unterstützung aktiviert ist (nur 2000/XP). Für jeden Computer, der weniger als zwei Jahre alt ist, kann diese Option bedenkenlos gewählt werden. Bei älteren Modellen vergewissern Sie sich im Handbuch, dass die eingesetzte Festplatte mindestens UDMA66 beherrscht.

In LAUFWERKE/SPEICHERPLATZ schonen Sie Ihre Nerven, indem Sie die Speicherplatz-Warnung deaktivieren (nicht 95a). Unter LAUFWERKE/AUTOMATISCHES ABSPIELEN bestimmen Sie, welche Medien Musik- oder Video-Dateien beim Erkennen sofort abspielen sollen. Die Defragmentier-Funktion von Windows rufen Sie in LAUFWERKE/ERWEITERT auf. Defragmentieren Sie die Laufwerke nicht allzu oft, bei regem Gebrauch der Laufwerke reicht alle drei Monate einmal.

■ In SPEICHER UND CACHE interessieren vor allem DATEICACHE (nur 9x/Me), SPEICHERVERWALTUNG und SPEICHERNUTZUNG. Geben Sie unter «Datei-cache» einen festen Wert ein, kann eine Beschleunigung erreicht werden (nicht XP, hier kommt ein Kästchen mit sinnvollen Werten). In SPEICHERVERWALTUNG erhöhen Sie den freien Speicher mit «Bibliotheken sofort entladen».

Bei Systemen ab 256 MB Arbeitsspeicher kann unter SPEICHERVERWALTUNG das Deaktivieren der Treiber- und Kernausslagerung die Systemleistung steigern. Besitzen Sie also 256 MB und mehr RAM, wählen Sie die Option «Immer im Arbeitsspeicher halten» (nur 2000/XP). Auf Privacy bedachte User können zudem die Auslagerungsdatei auf der Festplatte beim Herunterfahren löschen (nur 2000/XP). Dadurch verzögert sich jedoch das Herunterfahren von Windows.

Passen Sie die SPEICHERNUTZUNG des physikalischen Speichers (RAM) durch Windows Ihren Bedürfnissen an. Setzen Sie den Rechner vorwiegend als Home-PC ein, aktivieren Sie «Programme bevorzugen» (nur 2000/XP). Bei mehr als 128 MB RAM deaktivieren Sie unter SPEICHERNUTZUNG/unter «Virtueller Arbeitsspeicher» die Auslagerung von nicht benötigten Daten (nur 9x/Me). In SPEICHER UND CACHE lassen sich Tune-



Up-Komponenten aufrufen, die später noch erwähnt werden: der TuneUp MemOptimizer, TuneUp StartUp Manager, TuneUp Process Manager wie auch der TuneUp System Optimizer.

■ In START UND WARTUNG/SYSTEMSTART sollte die Boot-Defragmentierung aktiviert werden (nur XP). Dadurch beschleunigt sich der Startvorgang geringfügig.

Unter Windows 2000/XP stellen Sie mit «Bootlogo und Fehlermeldungen nicht anzeigen» ein, ob das Windows-Logo und mögliche Fehlermeldungen beim Start ausgeblendet werden. Lassen Sie diese Option inaktiv, sofern Sie Hardware-Probleme mit Windows haben. Das Abschalten des Bootlogos beschleunigt den Windows-Start minim; sollten jedoch Fehler auftauchen, lohnt es sich, die Fehlermeldungen schon beim Start zu sehen.

Unter Windows 9x/Me legen Sie unter SYSTEMSTART in «Logo während dem Systemstart anzeigen» fest, ob während des Systemstarts ein Bootlogo angezeigt werden soll. In diesem Fall erhalten Sie alle möglichen Fehlermeldungen. Aktivieren Sie diese Option, wird der Start leicht beschleunigt. «ScanDisk-Autostart» in SYSTEMSTART ermöglicht es, das unnütze Tool ScanDisk abzuschalten.

In BEENDEN (nur 2000/XP) legen Sie fest, wie sich Windows verhalten soll, wenn es ausgeschaltet wird. Unter «Wartezeit ohne Rückmeldung» stellen Sie ein, wie lange Windows auf Programme warten soll, bis sie zwangsweise geschlossen werden. Stellt ein Programm nicht in der vorgegebenen Zeit ab, können Sie Windows zwingen, die Anwendung automatisch zu beenden. Standardmäßig wird Ihnen der Dialog «Programm beenden» angezeigt. Probieren Sie ruhig einmal «Anwendungen automatisch beenden» aus. In HERUNTERFAHREN (nicht 2000/XP) schalten Sie unter «Herunterfahren-Logos» die Grafiken ab,

die beim Herunterfahren angezeigt werden. Das Abschalten wird mit «Herunterfahren/Schnelles Herunterfahren» beschleunigt (nicht 2000/XP).

In DESKTOP UND TASKLEISTE legen Sie fest, wie das Ausführen von Desktop und Taskleiste geregelt wird (nur 2000/XP). Wählen Sie «Desktop und Taskleiste in einem eigenen Prozess ausführen», erhöht sich die Stabilität, es werden jedoch auch 8 MB zusätzlicher Speicher benötigt. «Desktop & Taskleiste bei Fehler automatisch neustarten» sollten Sie auf jeden Fall aktivieren, wenn Sie bei einem Absturz nicht mit Task-Manager und Konsole hantieren wollen.

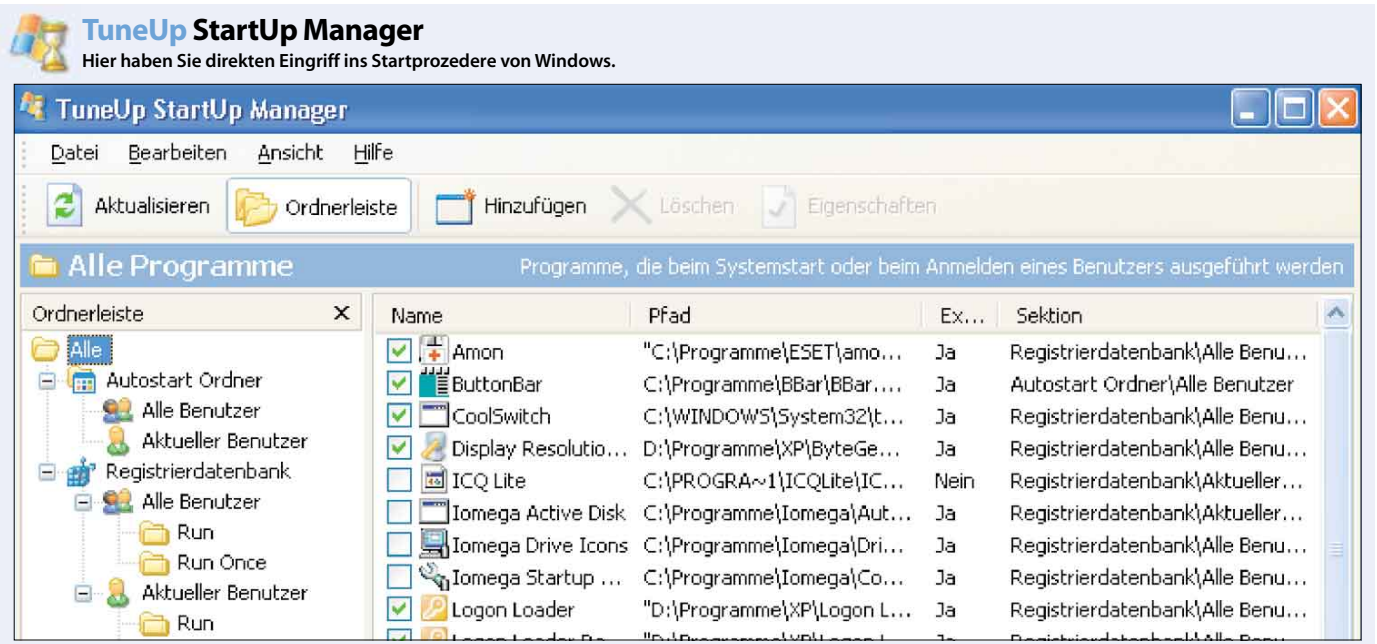
In FEHLERBEHANDLUNG interessiert vor allem die Schaltfläche FEHLERBERICHTERSTATTUNG. Hier stellen Sie ein, was passiert, wenn ein Programmfehler auftritt. Standardmäßig werden Sie jedes Mal mit einem Fehlerdialog konfrontiert, der Ihnen vorschlägt, übers Internet an Microsoft einen Fehlerbericht zu senden. Dies kann nicht immer in Ihrem Interesse sein. Ist z.B. Word mit wichtigen Firmendaten abgestürzt, ist nicht ausgeschlossen, dass diese Infos neben der eigentlichen Fehlermeldung auch an Microsoft gehen. Ist Ihnen Privatsphäre wichtig, deaktivieren Sie unter «Allgemein Programmfehler an Microsoft berichten» und «Fehler im Systemkern an Microsoft berichten» (beides nur XP). Setzen Sie den Internet Explorer 6.0 oder Office XP ein, können Sie unter MICROSOFT-PRODUKTE auch diese automatischen Fehlersender killen.

■ In SYSTEM SIND STANDARDDDIALOGS, SUCHE, SPEZIELLE ORDNER und REPARIEREN nützlich.

In STANDARDDDIALOGS legen Sie hinter der Schaltfläche ORTE ANPASSEN fest, was geschieht, wenn Sie z.B. in Word SPEICHERN UNTER... anklicken. Hier legen Sie fest, welche vordefinierten Speicherorte angeboten werden (nur 2000/XP). In SUCHE/INDEXDIENST schalten Sie «Indexdienst aktivieren» ab (nur XP). Dadurch verringert sich

# Praxis

## Windows-Tuning



die Festplatten-Aktivität im Hintergrund. Wenn Sie allerdings mit der Windows-XP-Suchfunktion häufig nach Daten suchen, verlangsamt sich damit der Suchprozess. Gefällt Ihnen die Windows-XP-Suche nicht, stellen Sie unter KLASSISCHE SUCHE mit «Klassische Suche im Explorer verwenden» die aus Windows 2000 bekannte Suchfunktion ein (nur XP).

In SPEZIELLE ORDNER konfigurieren Sie die bekannten Ordner «Eigene Dateien» oder «Favori-

ten» nach Ihren Bedürfnissen. Sollten z. B. Daten, die unter «Eigene Dateien» gespeichert werden, nicht ins Laufwerk C: abgelegt werden, geben Sie dem Ordner «Eigene Dateien» einfach ein anderes Laufwerk an.

In REPARIEREN bieten Ihnen die Programmierer von TuneUp Utilities 2003 Lösungen für häufig auftretende Probleme an. 14 Fehler werden erläutert und können mit dem Button JETZT REPARIEREN schnell ausgemerzt werden.

### TuneUp Icon Engineer

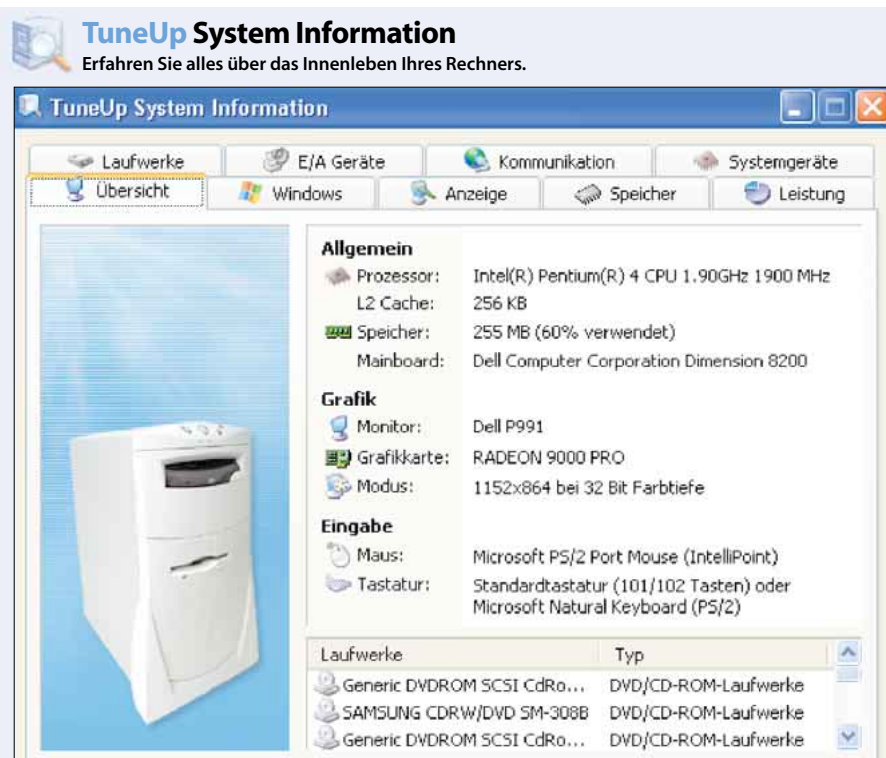
Im TuneUp Icon Engineer verändern Sie praktisch alle Symbole der Windows-Benutzeroberfläche. Unter SYSTEMSYMBOLE können Sie jedes vorgegebene Systemsymbol durch Ihren eigenen Favoriten ersetzen. In LAUFWERKE UND ORDNER lassen sich die Ordner- und Laufwerksymbole individuell anpassen (nicht 95a). Unter DARSTELLUNG können Sie die Farbtiefe der Symbole und deren Grösse anpassen. Unter Windows XP ist dies immer 32 Bit, andere Versionen lassen 4 bis 24 Bit zu. Wenn Änderungen an den Symbolen nicht übernommen oder Symbole vertauscht werden, hilft in den meisten Fällen ein Klick auf REPARIEREN/SYMBOL NEU EINLESEN.

### TuneUp StartUp Manager

Der TuneUp StartUp Manager zeigt Ihnen an, welche Programme sich beim Windows-Start automatisch aktivieren. Je mehr Programme beim Booten gestartet werden, desto länger dauert es, bis Windows voll funktionsfähig ist. Mit einem Klick auf das jeweilige Programm stellen Sie ein, ob es auch in Zukunft beim Start aktiv wird oder nicht. Auch möglichen Dialer-Tools kommen Sie so schnell auf die Schliche. Antiviren-Tools sollten beim Start immer aktiviert bleiben.

### TuneUp System Information

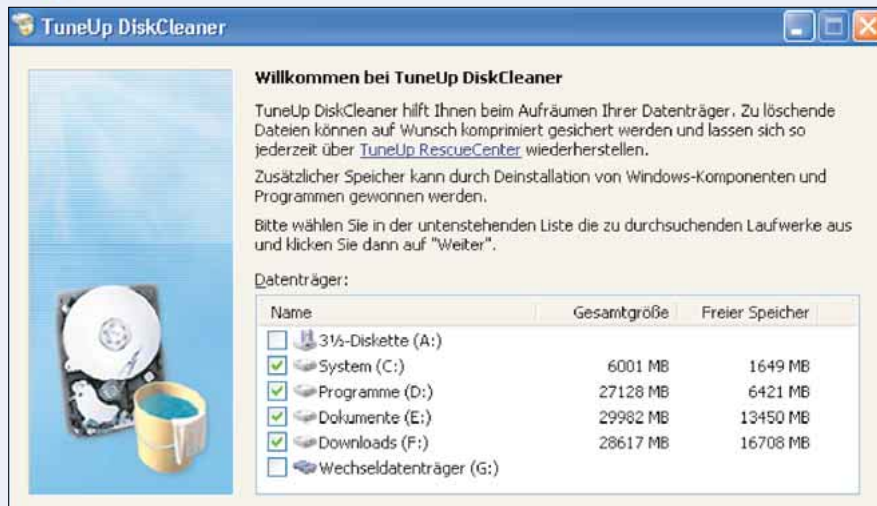
Für Technik-Freaks und bei Systemproblemen, bei denen man Supportern möglichst detaillierte Auskunft über seinen Computer geben sollte, erweist sich die TuneUp System Information als überaus nützlich. Von Prozessorinfos über Leistungsangaben oder Speicherbelegungen, alles wird hier detailliert aufgezeigt.





## TuneUp DiskCleaner

Sicherer Assistent zum Aufräumen der Festplatte



## Aufräumen & Reparieren

► In diesem TuneUp-Hauptmenü stehen Ihnen die Tools TuneUp DiskCleaner fürs Entsorgen von Datenmüll sowie der TuneUp RegistryCleaner zum Aufräumen der Windows-Registry zur Verfügung. Beide Optionen sind für ein schlankes, stabiles und schnelles Windows unerlässlich.

### TuneUp DiskCleaner

Der TuneUp DiskCleaner begleitet Sie sicher durch den ganzen Aufräumprozess. Zu löschende Dateien können auf Wunsch komprimiert gesichert werden und lassen sich dann übers TuneUp RescueCenter im Notfall wiederherstellen. Auch Windows-Komponenten können Sie mit diesem Tool entfernen.

Zu Beginn wählen Sie die Laufwerke aus, die auf überflüssige Daten überprüft werden sollen. Mit einem Klick auf WEITER beginnt das Tool mit dem Daten-Check. Sobald die Analyse abgeschlossen ist, klicken Sie auf WEITER. Im Feld «Kategorien» zeigt Ihnen das Programm alle vorhandenen unnötigen Dateien an und wie viel Speicherplatz dadurch flöten geht. Jeder Objekttyp wird im linken Fenster detailliert beschrieben und kann vor dem Löschen mit dem RescueCenter gesichert werden. Wählen Sie mit einem Häkchen jene Dateien aus, die gelöscht werden sollen, und klicken auf WEITER. Sind alle Aktionen ausgeführt, bekommen Sie am Ende eine Zusammenfassung des Löschvorgangs zu sehen.

### TuneUp RegistryCleaner

Der TuneUp RegistryCleaner funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie der DiskCleaner. Zu Beginn erscheint ein Assistent, der Sie durch das Registry-Putzen führt. Empfohlen ist die Option KOMPLETT, welche die gesamte Registrierdatenbank nach Fehlern durchkämmt. Klicken Sie nach Ihrer Wahl auf WEITER. Sobald der RegistryCleaner fertig ist, werden Sie aufgefordert, auf FEHLER ANZEIGEN zu klicken. Danach erscheint eine Zusammenfassung der gefundenen Fehler.

Wollen Sie sich detailliert über die gefundenen Punkte informieren, navigieren Sie links zu jeder aufgeführten Kategorie. Um die Registry-Reinigung zu starten, klicken Sie im rechten Fenster auf REINIGUNG STARTEN. Auch hier lässt sich mit dem RescueCenter der Vorgang wieder rückgängig machen. Nach einem Klick auf WEITER werden Fehler in der Registry erstmals gelöscht. Danach klicken Sie am besten auf ERNEUT PRÜFEN, denn nicht alle Fehler lassen sich beim ersten Mal beheben. Wiederholen Sie dies so lange, bis in der erneuten Überprüfung kein Fehler mehr gefunden wird.

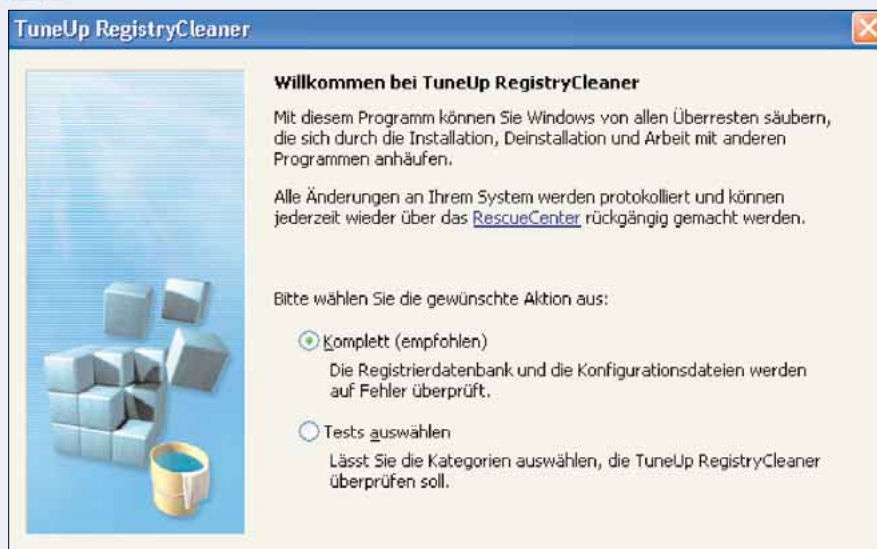
## Optimieren & Verbessern

TuneUp MemOptimizer, TuneUp RegistryDefrag (nicht 2000/XP) und TuneUp System Optimizer überprüfen Windows auf Geschwindigkeitsbremsen und halten den Arbeitsspeicher frei.



## TuneUp RegistryCleaner

Entfernt die Überreste von deinstallierten Programmen aus der Registry.



## TuneUp RegistryDefrag

Repariert die Windows-Registry bei Bedarf.



# Praxis

## Windows-Tuning

### TuneUp RegistryDefrag

Dieses Tool (nicht für 2000/XP) schreibt die Windows-Registry (Registriertatenbank) neu und beseitigt Fehler. Die Leistung von Windows wird durch das Löschen unnötiger Einträge und der Freigabe von ungenutztem Speicher verbessert. Klicken Sie auf WEITER, überprüft RegistryDefrag, wie stark die Registry fragmentiert ist.

Dabei sollten sämtliche Programme, die im Hintergrund laufen, geschlossen werden. Schließen Sie also alle Prozesse im System-Tray. Mit **Alt+Del+Ctrl** rufen Sie den Task-Manager auf und beenden alle Prozesse ausser Explorer, Rundll32 und jene von TuneUp Utilities 2003. Danach klicken Sie auf OK. Hat das Tool die Analyse fertig gestellt, wird das Ergebnis angezeigt. Mit FERTIG STELLEN beginnt der Optimierungsprozess. Dazu startet Windows automatisch neu.

### TuneUp MemOptimizer

Dieses Werkzeug sorgt dafür, dass Ihr Arbeitsspeicher (RAM) und die Auslagerungsdatei auf der Festplatte immer in optimiertem Zustand bleiben. In ÜBERSICHT zeigt das Programm in Echtzeit an, wie viel RAM das System gerade braucht. Klicken Sie auf ÜBERSICHT/EINSTELLUNG ÄNDERN, können Sie die AutoOptimize-Einstellungen konfigurieren.

Setzen Sie bei «AutoOptimize», «Prozessorauslastung überwachen» und «SmartOptimize verwenden» ein Häkchen. In «Manuelle Optimierung» können Sie sofort eine gewünschte Anzahl MB im RAM freischaufeln. Auch die Zwischenablage kann unter ZWISCHENABLAGLEEREN gelöscht werden. In PROGRAMMOPTIONEN lässt sich mit «Automatisch beim Windows-Start laden» der TuneUp MemOptimizer gleich beim Windows-Start aktivieren.

### TuneUp System Optimizer

Obwohl ein Klick auf diesen Eintrag wieder diverse Unterrubriken anbietet, genügt hier der Startbildschirm mit seinen vier Optionen völlig: ■ Im ersten Icon führen Sie eine Schnellwartung durch. Es wird die Registry durchkämmt, die Dateistruktur überprüft sowie nach temporären und fehlenden Dateien geforscht.

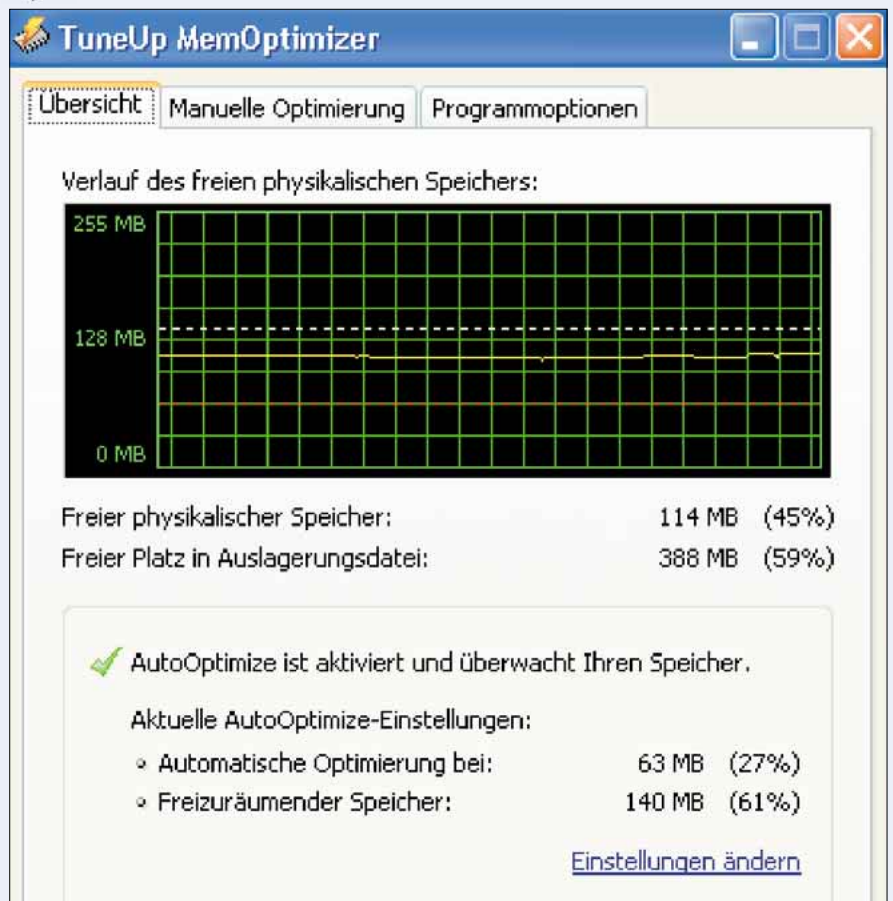
■ Darunter untersucht der Systemratgeber Ihr System und forscht nach Optionen, die Windows schneller machen könnten (z. B. wird empfohlen, bei 32-Bit-Farbtiefe auf 16 Bit zu wechseln). Auch Anwendungen, die übermässig viel Arbeitsspeicher beanspruchen, werden in den Optimierungstipps genannt.

■ Die Internetoptimierung stellt sicher, dass für Ihren Internetzugang die besten Registry-Werte gewählt werden. Geben Sie einfach die Anbindung an (z. B. Analog oder ADSL), klicken auf WEITER und schon werden die richtigen Werte gesetzt.

■ Die Systemwartung optimiert Windows Ihren Bedürfnissen entsprechend. Was Sie hier angeben, erledigten Sie bereits unter «Anpassen & Informieren», dort jedoch individuell. ►

### TuneUp MemOptimizer

Der Arbeitsspeicher wird überwacht und optimal eingesetzt.



### TuneUp System Optimizer

Die wichtigen Optionen finden Sie unter «Wählen Sie eine Aufgabe».



The screenshot shows the TuneUp System Optimizer window with a sidebar on the left containing 'Allgemein' (General) and 'Assistenten' (Assistants). The 'Allgemein' section has icons for 'Startseite' (Homepage), 'Schnellwartung' (Quick maintenance), and 'Systemratgeber' (System advisor). The 'Assistenten' section has icons for 'Internetoptimierung' (Internet optimization) and 'Systemoptimierung' (System optimization). The main area displays a 'Willkommen bei TuneUp System Optimizer' (Welcome to TuneUp System Optimizer) message, followed by a list of tasks under 'Wählen Sie eine Aufgabe:' (Choose a task):

- Eine Schnellwartung durchführen, um Registrierung und Festplatte zu reinigen
- Den Computer mit dem Systemratgeber analysieren, um Tipps zu Hard- und Software zu erhalten
- Durch die Internetoptimierung das Surfen im Web und das Herunterladen von Dateien beschleunigen
- Die Konfiguration des Computers mit der Systemoptimierung an Ihre Bedürfnisse anpassen

## Verwalten & Kontrollieren

► Hier verwalten Sie die aktiven Prozesse, bearbeiten individuell die Registry und deinstallieren nicht mehr benötigte Programme.

### TuneUp Process Manager

Der TuneUp Process Manager ist nichts anderes als ein erweiterter Windows-Task-Manager. Zu den einzelnen Prozessen (Tasks, Anwendungen) lassen sich Details anzeigen und jeder aktive Prozess – wie im Original – sofort beenden.

### TuneUp Registry Editor

Auch beim TuneUp Registry Editor handelt es sich um eine erweiterte Version des originalen Registry-Editors. Zusatzfunktionen sind etwa eine erweiterte Suche. Für Nicht-Profis ist es nicht empfehlenswert, manuell in die Registry einzugreifen, auch nicht mit Hilfe von TuneUp.

### TuneUp Uninstall Manager

Dieses Werkzeug erweitert ebenfalls eine bereits vorhandene Windows-Systemkomponente. In der Windows-Systemsteuerung finden Sie die Option «Software». Dort können Sie Programme entfernen. Der TuneUp Uninstall Manager bietet ebendies, dazu kommen noch nützliche Funktionen wie das Löschen von Einträgen, die zwar unter Software immer noch enthalten sind, das Programm aber schon lange ins Daten-Nirvana geschickt wurde. Profis können zu jedem Eintrag auch die Uninstall-Befehlszeile ändern.

## Daten retten & Vernichten

Im letzten Hauptmenü löschen Sie Daten garantiert sicher und stellen umgekehrt Dateien wieder her, die im Papierkorb bereits geleert wurden.

### TuneUp Shredder

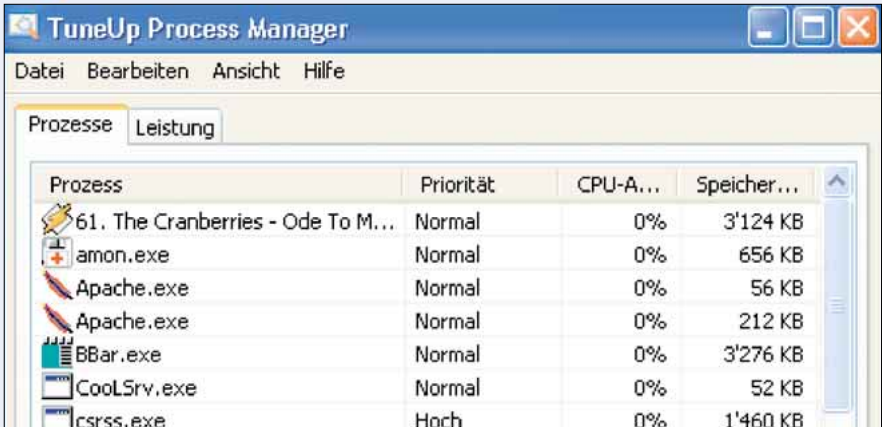
Dieses Programmteil löscht Ihre Daten so, dass Sie garantiert nicht wieder hergestellt werden können. Praktisch, wenn Sie z. B. eine Festplatte verkaufen möchten und sicher gehen wollen, dass niemand Ihre heiklen Daten einsehen kann.

Zu Beginn geben Sie an, ob gleich ganze Ordner oder nur eine einzelne Datei endgültig gelöscht werden soll. Danach wählen Sie als Löschmethode SICHERES LÖSCHEN. Der Löschvorgang lässt sich wiederholen. Fünf Mal genügt im Normalfall. Klicken Sie auf WEITER, werden Sie zur Sicherheit nochmals gefragt, ob Sie die ausgewählten Dateien wirklich löschen wollen. Bestätigten Sie mit JA.

### TuneUp Undelete

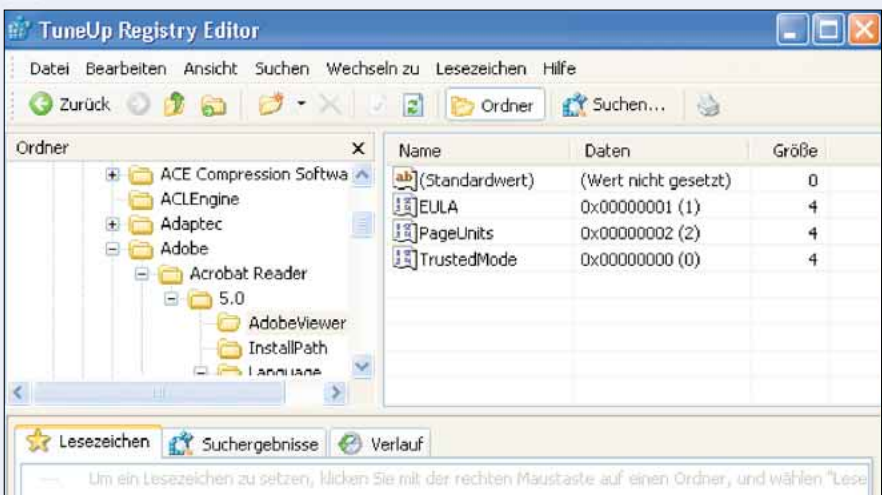
Mit TuneUp Undelete stellen Sie aus dem Papierkorb gelöschte Dateien mit etwas Glück wieder her. Zu Beginn geben Sie an, auf welchen Laufwerken Sie nach gelöschten Daten suchen

**TuneUp Process Manager**  
Hier erfahren Sie, was im Moment auf Ihrem PC abläuft und welche Ressourcen gebraucht werden.



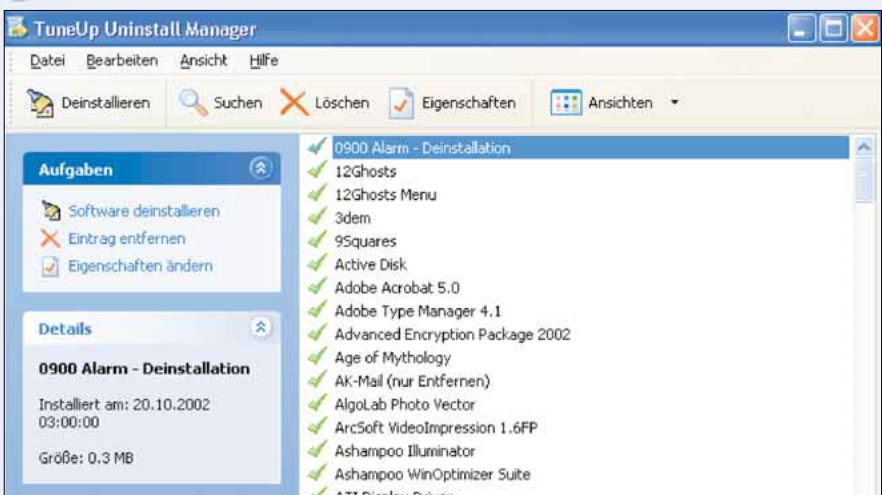
| Prozess                           | Priorität | CPU-A... | Speicher... |
|-----------------------------------|-----------|----------|-------------|
| 61. The Cranberries - Ode To M... | Normal    | 0%       | 3'124 KB    |
| amon.exe                          | Normal    | 0%       | 656 KB      |
| Apache.exe                        | Normal    | 0%       | 56 KB       |
| Apache.exe                        | Normal    | 0%       | 212 KB      |
| BBar.exe                          | Normal    | 0%       | 3'276 KB    |
| CoolSrv.exe                       | Normal    | 0%       | 52 KB       |
| csrss.exe                         | Hoch      | 0%       | 1'460 KB    |

**TuneUp Registry Editor**  
An dieses Menü sollten sich nur Windows-Profis wagen.



| Ordner                                                          | Name           | Daten                | Größe |
|-----------------------------------------------------------------|----------------|----------------------|-------|
| HKEY_CURRENT_USER\Software\Adobe\Acrobat Reader\5.0\AdobeViewer | (Standardwert) | (Wert nicht gesetzt) | 0     |
|                                                                 | EULA           | 0x00000001 (1)       | 4     |
|                                                                 | PageUnits      | 0x00000002 (2)       | 4     |
|                                                                 | TrustedMode    | 0x00000000 (0)       | 4     |

**TuneUp Uninstall Manager**  
Hier entfernen Sie Programme vollständig von Ihrer Festplatte.



| Aufgaben       | Details                          |
|----------------|----------------------------------|
| Deinstallieren | 0900 Alarm - Deinstallation      |
| Suchen         | 12Ghosts                         |
| Löschen        | 12Ghosts Menu                    |
| Eigenschaften  | 3dem                             |
| Ansichten      | 95squares                        |
|                | Active Disk                      |
|                | Adobe Acrobat 5.0                |
|                | Adobe Type Manager 4.1           |
|                | Advanced Encryption Package 2002 |
|                | Age of Mythology                 |
|                | AK-Mail (nur Entfernen)          |
|                | AlgoLab Photo Vector             |
|                | ArcSoft VideoImpression 1.6FP    |
|                | Ashampoo Illuminator             |
|                | Ashampoo WinOptimizer Suite      |
|                | ATI Display Driver               |

# Praxis

## Windows-Tuning

ANZEIGE



### TuneUp Shredder

Vorsicht: Mit diesem Werkzeug gelöschte Daten sind nicht wiederherstellbar!



### TuneUp Undelete

Dateirettung aus dem Papierkorb bietet dieses Menü.



wollen. Ein Klick auf WEITER lässt Sie angeben, nach welchen Dateinamen geforscht werden soll. Lassen Sie das Suchfeld leer, sucht das Programm nach allen gelöschten Fragmenten. Im darauf erscheinenden Ergebnis-Fenster können Sie jede einzelne gefundene Datei wiederherstellen – auf Wunsch auch im Verzeichnis Ihrer Wahl.

### RescueCenter

Oben rechts im TuneUp-Bildschirm gibts noch zwei gesonderte Einträge: Im TuneUp RescueCenter werden alle Änderungen, die Sie mit TuneUp Utilities 2003 vornehmen, protokolliert. Dies ermöglicht im Ernstfall das Zurücksetzen von Windows in den Ursprungszustand. Weiter

können Sie in SYSTEMWIEDERHERSTELLUNG/SICHERUNGSPUNKT ANLEGEN von Ihrem Windows jederzeit eine Sicherung der aktuellen Konfiguration vornehmen. Praktisch für Benutzer älterer Windows-Versionen, die diese Option noch nicht eingebaut haben.

### UpdateWizard

Damit die TuneUp Utilities 2003 immer auf dem neusten Stand bleiben, haben Sie mit dem UpdateWizard die Möglichkeit, direkt übers Internet zu überprüfen, ob für das Programm eine neue Version angeboten wird. Ein Klick auf WEITER stellt eine Verbindung ins Internet her und checkt das Programm auf ein allfälliges Update.